

KLIMATECHNIK



HALBJAHRESBERICHT 2011

**walter
meier**

FERTIGUNGSTECHNIK



WALTER MEIER MIT MARKANTER ERGEBNISSTEIGERUNG IM ERSTEN HALBJAHR 2011

- **Umsatzsteigerung um 3.3 Prozent auf CHF 317.4 Mio.**
- **Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte resultierte ein organisches Umsatzwachstum von 11.0 Prozent**
- **Steigerung der EBIT-Marge von 4.7 auf 8.3 Prozent, hauptsächlich als Folge der markanten Erholung der Aktivitäten in der Fertigungstechnik sowie der Restrukturierungskosten im Vorjahr**
- **Der Konzerngewinn im ersten Halbjahr betrug CHF 19.8 Mio., nach CHF 10.0 Mio. im Vorjahreszeitraum**

Der Klima- und Fertigungstechnikkonzern Walter Meier steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr 2011 gegenüber der Vorjahresperiode um 3.3 Prozent auf CHF 317.4 Mio. Während die international ausgerichteten Konzernbereiche Luftbefeuchtung und Tools aufgrund des starken Schweizer Frankens einen Umsatzrückgang in Kauf nehmen mussten, konnten mit den hauptsächlich auf die Schweiz fokussierten Handelsaktivitäten in den Konzernbereichen Klima und Fertigungslösungen die Umsätze gesteigert werden. Mit nahezu 50 Prozent trug der Konzernbereich Fertigungslösungen mit Abstand am meisten zum Umsatzwachstum bei. Hauptgrund hierfür war eine beschleunigte Erholung der Schweizer metallverarbeitenden Industrie. Bereinigt um Währungseffekte sowie um die Konsolidierungseffekte aus dem Konzernbereich Luftbefeuchtung (Ausstieg aus dem Klima-Handelsgeschäft in Frankreich und Grossbritannien sowie die Akquisitionen von JS Humidifiers und Anderberg Fugtstring) resultierte ein organischer Umsatzanstieg in Höhe von 11.0 Prozent.

Der EBIT konnte im ersten Halbjahr 2011 im Vergleich zum organischen Wachstum deutlich überproportional um 81.4 Prozent auf CHF 26.3 Mio. gesteigert werden. Dies entspricht einer Verbesserung der EBIT-Marge von 4.7 auf 8.3 Prozent. Im Vorjahreszeitraum wurde das Ergebnis durch Restrukturierungsaufwendungen für den Umbau des Klimageschäftes in Frankreich mit CHF 4.0 Mio. belastet. Auch unter Bereinigung dieses Einmaleffektes verbleibt eine Verbesserung der EBIT-Marge um 2.3 Prozentpunkte. Hauptgründe dafür sind neben den Skaleneffekten aus dem Umsatzzuwachs auch anhaltend positive Transaktionseffekte.

Der Konzerngewinn belief sich auf CHF 19.8 Mio., nach CHF 10.0 Mio. im Vorjahreszeitraum. Dieser überdurchschnittliche Ergebniszuwachs war in erster Linie eine Folge des gesteigerten operativen Ergebnisses. Wie schon im Vorjahr resultierten infolge der anhaltenden Euro- und US-Dollar-Schwäche deutlich negative Währungseffekte (Translationseffekte) im Finanzergebnis. Die Steuerquote entspricht derjenigen des Vorjahreszeitraumes. Der Gewinn pro Aktie hat sich mit CHF 9.67 gegenüber dem Vorjahr (CHF 4.60) aufgrund des Aktienrückkaufprogrammes überproportional erhöht.

Der Cashflow aus Betriebstätigkeit und der Free Cashflow verbesserten sich um 11.5 und 5.2 Prozent auf CHF 15.5 Mio. respektive CHF 12.1 Mio.

Das Working Capital konnte dank einem straffen Finanzmanagement auch im ersten Halbjahr 2011 stabil gehalten werden. Die Nettoliquidität war trotz hoher Ausschüttungen sowie dem saisonalen Finanzierungsbedarf nur leicht rückläufig und betrug zum 30. Juni CHF 29.5 Mio. Das Eigenkapital belief sich auf CHF 156.5 Mio., was einer geringfügig reduzierten Quote von 51.6 Prozent entspricht. Die Veränderung des Eigenkapitals war geprägt durch die Dividendenauszahlung und die im Juni 2011 durchgeführte Kapitalherabsetzung sowie durch den Rückkauf eigener Aktien über die zweite Handelslinie.

Die Anzahl Mitarbeitende steigerte sich im Vergleich zum Jahresende 2010 um 29 auf 1578 Mitarbeitende (Vollzeitstellen).

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	2011	2010	Veränderung in %	Veränderung organisch in %
Umsatz	317.4	307.2	3.3	11.0
Luftbefeuchtung	50.1	51.3	-2.3	6.1
Klima	163.6	159.3	2.7	7.4
Tools	75.8	81.0	-6.4	6.8
Fertigungslösungen	34.4	23.0	49.6	49.6
EBIT	26.3	14.5	81.4	
in % des Umsatzes	8.3	4.7		
Konzerngewinn	19.8	10.0	98.0	
Cashflow aus Betriebstätigkeit	15.5	13.9	11.5	
Free Cashflow	12.1	11.5	5.2	

in CHF Mio.	30.06.2011	31.12.2010
Nettoliiquidität	29.5	45.6
Eigenkapital	156.5	170.5
in % der Bilanzsumme	51.6	53.2
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	1 578	1 549

Luftbefeuchtung

Der Konzernbereich Luftbefeuchtung konnte beim Umsatz im ersten Halbjahr 2011 die Vorjahreswerte nicht ganz erreichen (CHF -1.2 Mio., -2.3 Prozent). Zu berücksichtigen ist dabei jedoch insbesondere der bewusste Verzicht auf den Klima-Handelsumsatz als Folge der Restrukturierung in Frankreich sowie die Schwäche des Euro, wodurch die nahezu ausschliesslich im Ausland erzielten Umsätze in der Konzernrechnung gegenüber dem Vorjahr deutlich niedriger ausfallen. Unter Berücksichtigung der Währungs- und Konsolidierungseffekte konnte der weltweite Umsatz mit Geräten und Systemen zur Luftbefeuchtung im ersten Halbjahr 2011 um erfreuliche 6.1 Prozent ausgebaut werden. Neben der positiven Umsatzentwicklung weist auch die EBIT-Marge dieses Konzernbereiches einen steigenden Trend auf (12.4 Prozent gegenüber 3.9 Prozent im Vorjahr). Nach Eliminierung der im Vorjahreszeitraum verbuchten Restrukturierungsaufwendungen für den Umbau des Klimageschäftes in Frankreich resultiert im laufenden Semester eine um 0.7 Prozentpunkte verbesserte EBIT-Marge.

Klima

Während sich im Konzernbereich Klima die Umsätze im Schweizer Heimmarkt auf dem erfreulich guten Niveau des Vorjahres hielten, konnte die Geschäftseinheit in Deutschland im Umsatz erheblich zulegen. Die stabilen Erträge im Schweizer Markt sind insofern erfreulich, als dass aufgrund der Kooperation mit dem europaweit führenden Kühldeckenspezialisten MWH Barcol-Air seit Beginn der 2. Quartals 2011 bewusst Umsatzeinbussen mit einem Jahresvolumen von zirka CHF 10.0 Mio. in Kauf genommen werden. Insgesamt weist der Konzernbereich Klima im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine Umsatzsteigerung von 2.7 Prozent auf CHF 163.6 Mio. aus. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte beträgt die organische Steigerung 7.4 Prozent. Ebenfalls gesteigert werden konnte die EBIT-Marge (7.2 Prozent gegenüber 5.0 Prozent im Vorjahr), was im Wesentlichen auf die anhaltend positiven Transaktionseffekte im Schweizer Handelsgeschäft zurückzuführen ist.

Tools

Der Konzernbereich Tools konnte beim Umsatz die Vorjahreswerte per Stichtag nicht ganz erreichen (CHF –5.2 Mio., –6.4 Prozent). Und das, obwohl im US-amerikanischen Geschäft mit manuellen Holz- und Metallbearbeitungsmaschinen der beschrittene Wachstumspfad eindrucklich fortgesetzt und auch die Geschäftsaktivitäten in Europa leicht gesteigert werden konnten. Probleme machen jedoch erneut die negativen Währungseinflüsse, hier vor allem die Schwäche des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken (Translationseffekt). Unter Berücksichtigung des Währungseinflusses zeigt der Umsatztrend mit einem Plus von 6.8 Prozent gegenüber dem schwierigen Vorjahr ein deutlich positives Bild. Auch in diesem Konzernbereich konnte die EBIT-Marge gesteigert werden (6.7 Prozent gegenüber 5.8 Prozent im Vorjahr), was vor allem mit einem deutlichen Wachstum in Nordamerika sowie einer weiteren Verbesserung der Margen als Folge der Einstellung der Geschäfte mit grossen Baumarktketten begründet werden kann.

Fertigungslösungen

Neben den anderen Konzernbereichen arbeitete sich auch das Schweizer Stammgeschäft mit Gesamtlösungen für Präzisionsfertigung eindrucksvoll aus der gesamtwirtschaftlich bedingten Krise heraus und erreichte einen Umsatzsprung von 49.6 Prozent.

Wie bei der überaus positiven Umsatzentwicklung konnte der Konzernbereich auch bei der EBIT-Marge am deutlichsten zulegen. Im aktuellen Geschäftsjahr konnte per Stichtag eine Marge in Höhe von sehr guten 12.5 Prozent (Vorjahr 3.0 Prozent) erreicht werden, was auf eine erfreulich rasche Überwindung der tiefen Krise der Investitionsgüterindustrie im Vorjahr hindeutet.

Ausblick

In Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung insbesondere in den wichtigsten Märkten Schweiz, Deutschland und Nordamerika erwartet Walter Meier für die zweite Jahreshälfte 2011 ein fortgesetztes organisches Umsatzwachstum. Das Ergebnis in Schweizer Franken wird auch in der zweiten Jahreshälfte 2011 stark von den schwer vorhersehbaren Währungsrelationen abhängig sein. Falls diese sich als einigermaßen stabil erweisen sollten, rechnet Walter Meier saisonal bedingt mit einer im Vergleich zum ersten Halbjahr etwas stärkeren zweiten Jahreshälfte. In diesem Fall sollte der letztjährige Konzerngewinn im Umfang von CHF 41.2 Mio. im Jahr 2011 übertroffen werden können.

KENNZAHLEN

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	2011	2010	Veränderung in %	Veränderung organisch in %
Umsatz ¹⁾	317.4	307.2	3.3	11.0
Luftbefeuchtung	50.1	51.3	-2.3	6.1
Klima	163.6	159.3	2.7	7.4
Tools	75.8	81.0	-6.4	6.8
Fertigungslösungen	34.4	23.0	49.6	49.6
EBITDA	33.8	19.8	70.7	
EBIT	26.3	14.5	81.4	
Luftbefeuchtung	6.2	2.0	210.0	
Klima	11.8	8.0	47.5	
Tools	5.1	4.7	8.5	
Fertigungslösungen	4.3	0.7	514.3	
Corporate	-1.1	-0.9	n/a	
EBIT in % des Umsatzes	8.3%	4.7%		
Luftbefeuchtung	12.4%	3.9%		
Klima	7.2%	5.0%		
Tools	6.7%	5.8%		
Fertigungslösungen	12.5%	3.0%		
Konzerngewinn	19.8	10.0	98.0	
Free Cashflow	12.1	11.5	5.2	
Cashflow aus Betriebstätigkeit	15.5	13.9	11.5	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.4	-2.4	n/a	

in CHF Mio.	30.06.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Bilanzsumme	303.1	320.6	-5.5
Flüssige Mittel	31.2	47.2	-33.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.1	90.2	-0.1
Vorräte	90.6	88.0	3.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.8	35.0	8.0
Finanzverbindlichkeiten	1.7	1.6	6.2
Eigenkapital	156.5	170.5	-8.2
in % der Bilanzsumme	51.6	53.2	
Eigenkapitalrendite in %	23.1	24.5	
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	1 578	1 549	1.9
Luftbefeuchtung	390	326	19.6
Klima	861	895	-3.8
Tools	216	211	2.4
Fertigungslösungen	78	72	8.3
Corporate	33	45	-26.7
Börsenkaptalisierung	465.8	427.2	
Börsenkurs in CHF	219.50	191.50	
Anzahl ausstehende Aktien ²⁾	2 115 883	2 125 598	
Bedeutende Aktionäre in % vom Kapital			
Greentec AG	57.3	54.6	
Dr. Reto. E. Meier	18.2	17.3	
Eigene Aktien	0.3	4.7	
Free Float	24.2	23.4	

¹⁾ Anpassung Umsatzerlöse per 30.06.2010: gemäss Anmerkung 2.²⁾ Namenaktien -A- und Namenaktien -B- gewichtet.

KONZERNRECHNUNG WALTER MEIER



KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	Anmerkung	2011	2010
Umsatzerlöse netto ¹⁾	4	317.4	307.2
Aufwand der verkauften Produkte und Dienstleistungen ¹⁾		-207.6	-204.1
Bruttogewinn		109.8	103.1
Sonstiger Betriebsertrag	7	4.8	0.9
Verwaltung		-20.3	-18.4
Vertrieb ¹⁾		-53.7	-54.7
Werbung und Verkaufsförderung		-9.2	-8.8
Forschung und Entwicklung		-2.6	-3.6
Sonstige Kosten	6	-2.5	-4.0
Sonstiger Betriebsaufwand		-88.3	-89.5
Betriebsgewinn (EBIT)	4	26.3	14.5
Finanzertrag		1.6	2.8
Finanzaufwand		-3.7	-4.6
Ergebnisanteil gemeinschaftlich geführter Gesellschaften		0.6	-0.3
Konzerngewinn vor Gewinnsteuern		24.8	12.4
Gewinnsteuern		-5.0	-2.4
Konzerngewinn		19.8	10.0
Bestandteile des sonstigen Einkommens			
Umrechnungsdifferenzen			
Kursdifferenzen, die während der Berichtsperiode eingetreten sind		-5.1	-1.0
Umgliederung aufgrund des Abgangs ausländischer Geschäftsbetriebe		0.1	-
Anteil am sonstigen Einkommen von gemeinschaftlich geführten Gesellschaften		-0.1	-
Sonstiges Einkommen		-5.1	-1.0
Gesamtergebnis		14.7	9.0
Konzerngewinn: Den Aktionären der Walter Meier AG zuzurechnen		19.8	10.0
Gesamtergebnis: Den Aktionären der Walter Meier AG zuzurechnen		14.7	9.0
Gewinn je Aktie der Walter Meier AG (in CHF)			
Namenaktie -A- unverwässert		9.67	4.60
Namenaktie -A- verwässert		9.67	4.60
Namenaktie -B- unverwässert		1.93	0.92
Namenaktie -B- verwässert		1.93	0.92

Die Berechnung des Gewinns je Namenaktie -A- basiert auf 1 462 000 Namenaktien -A- (2010: 1 570 800).

Die Berechnung des Gewinns je Namenaktie -B- basiert auf 3 300 000 Namenaktien -B- (2010: 3 300 000).

¹⁾ Anpassung Umsatzerlöse per 30.06.2010: gemäss Anmerkung 2.

KONSOLIDIERTE BILANZ

in CHF Mio.	Anmerkung	30.06.2011	31.12.2010
Aktiven			
Flüssige Mittel		31.2	47.2
Derivative Finanzinstrumente		–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		90.1	90.2
Sonstige Forderungen		6.2	6.5
Finanzanlagen	11	2.0	0.1
Vorräte		90.6	88.0
Umlaufvermögen		220.1	232.0
Guthaben aus Personalvorsorge	5	11.4	10.1
Beteiligungen an gemeinschaftlich geführten Gesellschaften	11	1.5	1.2
Finanzanlagen	11	4.3	8.7
Sachanlagen		23.8	23.6
Goodwill		13.5	14.7
Sonstige immaterielle Werte		24.0	24.9
Aktive latente Gewinnsteuern		4.5	5.4
Anlagevermögen		83.0	88.6
		303.1	320.6
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		37.8	35.0
Sonstige Verbindlichkeiten		65.2	72.0
Derivative Finanzinstrumente		0.9	–
Finanzverbindlichkeiten		1.5	1.4
Steuerverbindlichkeiten		2.9	4.7
Rückstellungen		10.9	11.6
Kurzfristiges Fremdkapital		119.2	124.7
Finanzverbindlichkeiten		0.2	0.2
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	5	3.9	4.3
Rückstellungen		9.4	8.2
Passive latente Gewinnsteuern		13.9	12.7
Langfristiges Fremdkapital		27.4	25.4
Fremdkapital		146.6	150.1
Aktienkapital	10	1.1	6.7
Eigene Aktien	9	–1.5	–12.5
Kapitalreserven		12.5	25.4
Sonstige Reserven		144.4	150.9
Den Aktionären der Walter Meier AG zuzurechnendes Eigenkapital		156.5	170.5
Eigenkapital		156.5	170.5
		303.1	320.6

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	Anmerkung	Den Aktionären der Walter Meier AG zuzurechnendes Eigenkapital					Total
		Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Sonstige Reserven		
					Umrech- nungsdif- ferenzen	Gewinn- reserven	
Stand am 1.1.2010		22.3	-2.7	25.6	-19.0	136.2	162.4
Konzerngewinn 2010		–	–	–	–	10.0	10.0
Sonstiges Einkommen		–	–	–	-1.0	–	-1.0
Gesamtergebnis		–	–	–	-1.0	10.0	9.0
Erwerb eigene Aktien	9	–	-5.8	–	–	–	-5.8
Aktienbasierte Vergütungen		–	0.4	-0.2	–	–	0.2
Nennwertrückzahlung		-15.6	0.5	–	–	–	-15.1
Stand am 30.6.2010		6.7	-7.6	25.4	-20.0	146.2	150.7
Stand am 1.1.2011		6.7	-12.5	25.4	-26.5	177.4	170.5
Konzerngewinn 2011		–	–	–	–	19.8	19.8
Sonstiges Einkommen		–	–	–	-5.1	–	-5.1
Gesamtergebnis		–	–	–	-5.1	19.8	14.7
Erwerb eigene Aktien	9	–	-2.4	–	–	–	-2.4
Aktienbasierte Vergütungen	8	–	0.3	–	–	–	0.3
Nennwertrückzahlung	9	-5.5	0.1	–	–	–	-5.4
Kapitalherabsetzung durch Vernichtung	9	-0.1	13.0	-12.9	–	–	–
Dividende Walter Meier AG	10	–	–	–	–	-21.2	-21.2
Stand am 30.6.2011		1.1	-1.5	25.4	-31.6	176.0	156.5

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	Anmerkung	2011	2010
Konzerngewinn		19.8	10.0
Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen	6	7.6	5.5
Gewinnsteuern		5.0	2.3
Veränderung Pensionsguthaben/-verpflichtungen	5	-1.6	-3.9
Gewinn aus Abgang Sachanlagen		-0.1	-0.1
Finanzertrag		1.7	-2.9
Finanzaufwand		-1.1	4.6
Gewinn aus Abgang Geschäftseinheiten	7	-3.0	-
Ergebnisanteil gemeinschaftlich geführter Gesellschaften		-0.6	0.3
Brutto-Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit		27.7	15.8
Zunahme(-)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen		-2.2	-5.1
Zunahme(-)/Abnahme Vorräte		-4.7	0.2
Zunahme/Abnahme(-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten		-0.9	6.9
Zunahme/Abnahme(-) Rückstellungen		1.4	2.5
Bezahlte Gewinnsteuern		-5.8	-6.4
Netto-Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit		15.5	13.9
Kauf Sachanlagen		-2.3	-2.5
Verkauf Sachanlagen		0.1	0.3
Kauf immaterielle Werte		-0.7	-0.6
Kauf von Geschäftseinheiten (ohne flüssige Mittel)	3	-4.5	-
Verkauf von Geschäftseinheiten (ohne flüssige Mittel) ¹⁾	7	3.6	-
Rückzahlung Finanzanlagen ²⁾		0.2	-
Erhaltene Zinsen		0.2	0.4
Netto-Geldzu(ab)fluss aus Investitionstätigkeit		-3.4	-2.4
Erwerb eigene Aktien	9	-2.4	-5.8
Rückzahlung Bankverbindlichkeiten		-0.3	-6.0
Aufnahme Bankverbindlichkeiten		-	0.1
Finanzleasing		-0.1	-
Kapitalherabsetzung ²⁾	9, 10	-2.9	-10.9
Bezahlte Dividende Walter Meier AG	10	-21.2	-
Bezahlte Zinsen		-0.1	-0.1
Netto-Geldzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit		-27.0	-22.7
Auswirkung Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln		-1.1	-0.3
Zunahme/Abnahme(-) flüssige Mittel		-16.0	-11.5
Bestand flüssige Mittel am 1.1.		47.2	54.3
Bestand flüssige Mittel am 30.6.		31.2	42.8

¹⁾ Der Zahlungseingang über CHF 1.2 Mio. für den im Jahr 2010 abgewickelten Verkauf der Geschäftseinheit Global Sourcing Shanghai Ltd. erfolgte im Geschäftsjahr 2011.

²⁾ Die Kapitalherabsetzung zugunsten Greentec AG erfolgte mittels Verrechnung mit dem Darlehen (Anmerkung 11).

KURZFASSUNG DES ANHANGS ZUR KONZERNRECHNUNG

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der Walter Meier Konzern, bestehend aus der Walter Meier AG mit Sitz in Schwerzenbach (Zürich) und deren Tochtergesellschaften, ist ein internationaler Klima- und Fertigungstechnikkonzern und heute in über 70 Ländern tätig. Die Segmentinformationen sind der Anmerkung 4 zu entnehmen.

Die Namenaktien -A- der Walter Meier AG sind an der SIX Swiss Exchange zum Handel zugelassen (Symbol: WMN; ISIN-Nummer: Namenaktien CH0015940247).

2 WICHTIGE GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Basis der Rechnungslegung

Der ungeprüfte Abschluss für das erste Halbjahr 2011 von Walter Meier ist in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt worden.

Die dabei angewendeten Erfassungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze entsprechen – mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze – jenen der Konzernrechnung per 31. Dezember 2010. Die Konzernrechnung für das erste Halbjahr 2011 sollte deshalb in Verbindung mit der Konzernrechnung 2010 gelesen werden.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, wurden alle darin enthaltenen Zahlen auf die nächsten CHF 0.1 Mio. gerundet.

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

Abgesehen von den nachfolgenden Standards stimmen die angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze mit jenen des Vorjahres überein.

Für das Geschäftsjahr 2011 nutzt Walter Meier das Wahlrecht zur Darstellung der Gesamtergebnisrechnung neu: Das Gesamtergebnis wird in einer einzigen Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und nicht wie bisher in zwei separaten Aufstellungen. Weiter sind für Walter Meier folgende Richtlinien, Anpassungen und Interpretationen wirksam geworden:

- IAS 24 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen; überarbeitete Definition von nahestehenden Unternehmen und Personen (gültig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2011 beginnen)
- IFRS 32 Finanzinstrumente: Darstellung; Änderungen in Bezug auf die Klassifizierung von Bezugsrechten (gültig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.2.2010 beginnen)
- IFRIC 14 Vorauszahlungen von Mindestdotierungsverpflichtungen; Änderungen hinsichtlich freiwilliger Vorauszahlungen (gültig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2011 beginnen)
- IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente: neu (gültig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2010 beginnen)
- 2010 Jährliche Verbesserungen der IFRS – Anpassungen diverser Standards

Aus der Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Im Zusammenhang mit den im Geschäftsbericht 2010 offengelegten Korrekturen (Umgruppierungen) von Ausgangsfrachten, Provisionen für Vermittler und Installationsaufwendungen erhöhte sich der Umsatz per 30. Juni 2010 um CHF 8.1 Mio., der Aufwand für verkaufte Produkte und Dienstleistungen um CHF 0.6 Mio. und der Vertriebsaufwand um CHF 7.5 Mio.

3 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Am 1. Januar 2011 hat Walter Meier 100% der Anteile an der Frykman-Kirk Holding ApS, Hong, Dänemark, und deren Tochtergesellschaft, Anderberg Fugtstyring A/S, Slagelse, Dänemark, erworben und damit die Marktpräsenz in der Luftbefeuchtung in Dänemark erweitert. Im Weiteren hat der Konzern am 5. April 2011 100% der Anteile an der JS Humidifiers Plc., Rustington, West Sussex, England, gekauft und damit seine Position im englischen Luftbefeuchtungsmarkt gestärkt. Die Unternehmenskäufe wurden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Kaufpreiszuteilung auf die identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der neu erworbenen Gesellschaften basiert auf einer provisorischen Bewertung und könnte aufgrund von zusätzlichen noch zu erhaltenden Informationen betreffend die Schätzung des Fair Values zum Erwerbszeitpunkt später zu einer Wertanpassung jener Fair Values führen. Die Konzernrechnung für das erste Halbjahr 2011 umfasst die Ergebnisse von Frykman-Kirk Holding/Anderberg für sechs Monate und jene von JS Humidifiers für drei Monate.

Die Fair Values der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der neu erworbenen Gesellschaften stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in CHF Mio.	Fair Values
Flüssige Mittel	0.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.7
Sonstige Forderungen	0.3
Vorräte	1.6
Sachanlagen	1.1
Sonstige immaterielle Werte	3.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.5
Sonstige Verbindlichkeiten	-1.1
Finanzverbindlichkeiten	-0.8
Steuerverbindlichkeiten	-0.1
Rückstellungen	-0.2
Passive latente Gewinnsteuern	-0.9
Nettoaktiven	4.7
Kaufpreis	4.7

Geldabfluss aus Akquisition:

Akquirierte flüssige Mittel	0.2
Zahlung	-4.7
Geldabfluss aus Akquisition	-4.5

Der Fair Value der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt CHF 2.7 Mio. und entspricht dem Bruttowert. Es bestehen keine Wertbeeinträchtigungen und es ist davon auszugehen, dass der gesamte Nominalwert vereinnahmt werden kann.

Seit dem Erwerbszeitpunkt haben die neu erworbenen Unternehmen mit CHF 0.4 Mio. zum Konzerngewinn beigetragen und deren Umsatzanteil belief sich auf CHF 4.3 Mio. Wenn die Unternehmen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres erworben worden wären, so entsprächen der Umsatz CHF 8.0 Mio. und der Gewinnanteil CHF 1.0 Mio. Die Transaktionskosten von CHF 0.3 Mio. wurden der Gesamtergebnisrechnung belastet und als Teil des Verwaltungsaufwandes verbucht.

4 SEGMENTINFORMATIONEN

Im Rahmen der abgeschlossenen Reorganisation und der Ausrichtung auf die Kerngeschäfte umfasst die Segmentberichterstattung neu die vier berichtspflichtigen Konzernbereiche Luftbefeuchtung, Klima, Tools und Fertigungslösungen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die interne Berichterstattung sowie Entscheidungen zur Ressourcenallokation werden vom CEO auf Stufe dieser vier Konzernbereiche vorgenommen. Die Bewertung der Ertragskraft der Konzernbereiche basiert auf dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern und vor Verrechnung des Lizenztrages der Zentralbereiche, dem Honorar des Verwaltungsrates sowie der Bewertungsanpassung der Personalvorsorge nach IAS 19.

Die Überleitungsrechnung beinhaltet die Kosten und Erträge der Zentralbereiche. Darüber hinaus ist die Finanzierung des Konzerns enthalten. Die Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen erfolgt ebenfalls innerhalb der Überleitungsrechnung.

Die Vermögenswerte und Schulden der Konzernbereiche umfassen alle Vermögenswerte und Schulden des Konzerns, ausgenommen jene, die den Zentralbereichen direkt zugeordnet werden können sowie Guthaben und Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge. Die Finanzverbindlichkeiten sind den Zentralbereichen zugeordnet. Die Bewertungsbasis entspricht IFRS. Die interne Berichterstattung über die Vermögenswerte und Schulden an den CEO umfasst primär das Working Capital.

Im Konzernbereich Luftbefeuchtung kommen die Technologien Verdampfung, Zerstäubung und Verdunstung zur Anwendung. Walter Meier ist mit den Eigenmarken Condair, Nortec, Defensor, Nordmann und Draabe der weltweit führende Hersteller für gewerbliche und industrielle Luftbefeuchtungsgeräte und -anlagen. Der Konzernbereich ist weltweit tätig und erzielt den Hauptteil des Umsatzes in Europa und Nordamerika.

Im Konzernbereich Klima offeriert Walter Meier Produkte, Beratung und Service für das Raumklima. Das Angebot umfasst überwiegend Produkte für das Heizen und Kühlen. Dabei wird das Produktportfolio konsequent auf Energieeffizienz und Komfortsteigerung ausgerichtet. Als Grosshändler vertreibt Walter Meier Drittmarken (z. B. Oertli, DeDietrich, Carrier, Fujitsu, Mitsubishi Electric) in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Walter Meier gilt als der führende Komplettanbieter für Heizung und Kühlung in der Schweiz und als einer unter den Top-5-Anbietern für das Kühlen in Deutschland und Österreich.

Das globale Angebot des Konzernbereiches Tools umfasst Werkzeuge und Maschinen für die manuelle Metall- und Holzbearbeitung sowie die Werkstattausrüstung. Eigenmarken (z. B. Jet) vertreibt Walter Meier weltweit konsequent über Fachhändler.

Der Konzernbereich Fertigungslösungen steht für automatisierte Metallbearbeitung. Walter Meier plant, programmiert und montiert kundenspezifische CNC-Gesamtlösungen für die hochpräzise Fertigung von Metallteilen. Darüber hinaus besteht auch ein entsprechendes Serviceangebot. Fremdmarken vertreibt Walter Meier als Vertriebspartner ausschliesslich in der Schweiz.

Eine Zusammenfassung von Konzernbereichen (berichtspflichtige Segmente) wurde nicht vorgenommen.

Konzernbereiche

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	Klimatechnik		Fertigungstechnik			Total
	Luft- befeuchtung	Klima	Tools	Fertigungs- lösungen	Corporate/ Anpassungen	
2011						
Produktion und Handel	38.4	121.1	75.8	33.5	–	268.8
Dienstleistungen und Service	5.3	42.4	–	0.9	–	48.6
Umsatz mit anderen Konzernbereichen	6.4	0.1	–	–	–6.5	–
Total Umsatzerlöse netto	50.1	163.6	75.8	34.4	–6.5	317.4
Betriebsgewinn (EBIT)	6.2	11.8	5.1	4.3	–1.1	26.3
Abschreibungen und Amortisationen	1.4	2.2	1.1	–	0.4	5.1
Wertminderung	–	2.5	–	–	–	2.5
Working Capital ¹⁾	16.3	39.2	45.1	15.9	–0.8	115.7
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte ²⁾	1.9	0.5	0.3	–	0.3	3.0
2010 (Restated)						
Produktion und Handel	39.1	116.9	80.9	22.2	–	259.1
Dienstleistungen und Service	4.9	42.4	–	0.8	–	48.1
Umsatz mit anderen Konzernbereichen	7.3	–	0.1	–	–7.4	–
Total Umsatzerlöse netto ³⁾	51.3	159.3	81.0	23.0	–7.4	307.2
Betriebsgewinn (EBIT)	2.0	8.0	4.7	0.7	–0.9	14.5
Abschreibungen und Amortisationen	1.3	2.1	1.3	0.2	0.6	5.5
Working Capital ¹⁾	14.7	40.1	37.6	14.1	–0.9	105.6
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte ²⁾	1.2	1.2	0.1	–	0.6	3.1

¹⁾ Working Capital errechnet sich aus der Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen plus Vorräte und Anzahlungen an Lieferanten abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorauszahlungen von Kunden.

²⁾ Exklusive Investitionen im Zusammenhang mit Unternehmenskäufen.

³⁾ Anpassung Umsatzerlöse per 30.06.2010: siehe Anmerkung 2.

Überleitungsrechnung

KONZERNGEWINN VOR STEUERN

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	2011	2010
EBIT Konzernbereiche	27.4	15.4
Nicht zugeordnete Bereiche		
Interner Dienstleistungsertrag	6.9	6.4
Personalkosten	–3.2	–2.4
Beratungskosten	–0.6	–0.5
Übrige Verwaltungskosten	–4.2	–4.4
Betriebsgewinn (EBIT)	26.3	14.5
Finanzergebnis	–2.1	–1.8
Ergebnisanteil assoziierte Gesellschaft	0.6	–0.3
Konzerngewinn vor Gewinnsteuern	24.8	12.4

5 GUTHABEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS PERSONALVORSORGE

Die Vorsorgevermögen der Vorsorgepläne in der Schweiz und in Deutschland wurden ausgehend vom Stand per 31. Mai 2011 auf den 30. Juni 2011 fortgeschrieben. Für den geschlossenen Vorsorgeplan in den USA wurde per 30. Juni 2011 eine neue aktuarische Berechnung durchgeführt. Die aktuarischen Verluste des US-Plans betragen per 30. Juni 2011 weniger als CHF 0.1 Mio. und wurden in der Erfolgsrechnung abgebildet.

6 WERTMINDERUNGEN

Im ersten Halbjahr 2011 musste bei der Walter Meier (Klima Österreich) GmbH der Goodwill im Betrag von CHF 0.9 Mio. und andere Vermögenswerte von CHF 1.6 Mio. aufgrund anhaltend ungenügender Ertragslage abgeschrieben werden.

7 ABGANG VON GESCHÄFTSEINHEITEN

Am 19. Mai 2011 wurde die Walter Meier (Climate UK) Ltd., Solihull, England, ein Unternehmen des Konzernbereichs Klima, für GBP 2.5 Mio. (CHF 3.5 Mio.) verkauft. Die vertraglich vereinbarten Kaufpreisanpassungsmechanismen können zu einem späteren Zeitpunkt zu einer Korrektur des definitiven Kaufpreises führen.

GEWINN AUS ABGANG

in CHF Mio.	Total
Verkaufserlös	3.5
Abgang Nettoaktiven	-0.4
Umgliederung Umrechnungsdifferenzen aus sonstigem Ergebnis	-
	3.1

NETTOGELDZUFLUSS AUS ABGANG GESCHÄFTSEINHEIT

in CHF Mio.	Total
Verkaufserlös	3.5
Abgang flüssige Mittel	-0.8
	2.7

Die abgegangenen Nettoaktiven von CHF 0.4 Mio. setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF Mio.	Total
Flüssige Mittel	0.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.3
Sonstige Forderungen	0.2
Vorräte	0.3
Sachanlagen	0.1
Aktive latente Steuern	0.3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.5
Sonstige Verbindlichkeiten	-0.8
Rückstellungen	-0.3
	0.4

8 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Die Verwaltungsräte haben im ersten Halbjahr 2011 als Entschädigung ihrer im Geschäftsjahr 2010 geleisteten Arbeit 1 303 (2009: 2 247) Namenaktien -A- zum Marktwert bezogen. Der Fair Value pro Aktie betrug CHF 200.05.

Die aktienbasierten Vergütungen erfolgten mittels Übertragung eigener Aktien der Walter Meier AG.

Der Gesamtwert der aktienbasierten Vergütungen an die Verwaltungsräte belief sich auf CHF 0.3 Mio.

9 EIGENE AKTIEN

Das vom Verwaltungsrat per 15. Oktober 2009 beschlossene Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal CHF 15.0 Mio. über einen Zeitraum von längstens zwei Jahren wurde am 28. April 2011 vorzeitig abgeschlossen. Insgesamt wurden 114 300 Namenaktien -A- zurückgekauft, davon 9 098 Stück im 1. Halbjahr 2011. Das Rückkaufvolumen betrug CHF 15.0 Mio. An der Generalversammlung vom März 2011 wurde bereits eine Kapitalherabsetzung und die Vernichtung von 108 800 Aktien beschlossen (Nennwert CHF 0.1 Mio.). Im Weiteren wurden 1 920 Stück eigene Aktien im Umfang von CHF 0.4 Mio. (2010: CHF 0.3 Mio.) über die «erste Handelslinie» erworben. Davon wurden 1 303 Stück im ersten Semester 2011 als aktienbasierte Vergütungen an den Verwaltungsrat ausgereicht.

10 AKTIENKAPITAL

An der Generalversammlung der Walter Meier AG haben die Aktionäre am 15. März 2011 auf Antrag des Verwaltungsrates einer Kapitalherabsetzung von CHF 2.50 je Namenaktie -A- und einer solchen von CHF 0.50 je Namenaktie -B- zugestimmt. Diese Kapitalherabsetzung wurde mit Valuta 9. Juni 2011 durchgeführt.

Im Weiteren haben die Aktionäre der Walter Meier AG auf Antrag des Verwaltungsrates einer Dividende von CHF 10.00 je Namenaktie -A- und einer solchen von CHF 2.00 je Namenaktie -B- zugestimmt.

11 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN GESELLSCHAFTEN UND PERSONEN

Warenverkäufe an nahestehende Gesellschaften und Personen

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	Verkäufe		Forderungen	
	2011	2010	30. Juni 2011	31. Dezember 2010
Gemeinschaftlich geführte Unternehmen				
Maschtec Maschinen & Werkzeuge AG, Rotkreuz (inkl. deren Tochtergesellschaften)	6.7	5.1	7.9	6.5

Die angewendeten Lieferbeziehungen mit Maschtec (inkl. deren Tochtergesellschaften) erfolgen zu vergleichbaren Konditionen wie gegenüber Dritten. Die per 30. Juni 2011 bestehenden offenen Forderungen sind teilweise besichert, verzinslich und werden durch Barzahlung beglichen.

Darlehen an nahestehende Gesellschaften und Personen

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	Erhaltene Zinsen		Forderungen	
	2011	2010	30. Juni 2011	31. Dezember 2010
Gesellschaft mit beherrschendem Einfluss auf den Konzern				
Greentec AG	0.1	0.1	5.3	7.6

Im Zusammenhang mit der Kapitalherabsetzung wurde das Darlehen um CHF 2.4 Mio. amortisiert (liquiditätsunwirksam). Der Entscheid zur Amortisation wurde kurzfristig im gegenseitigen Einverständnis beider Parteien gefällt.

Das Darlehen wird mit dem jährlich von der Steuerbehörde festgelegten Zinssatz (zurzeit 2.25%) verzinst.

12 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Seit dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche sich auf die vorliegende Konzernrechnung auswirken.

Der Halbjahresbericht erscheint
auch in englischer Sprache.
Die deutsche Version ist massgebend.

Walter Meier AG
Bahnstrasse 24, 8603 Schwerzenbach, Schweiz
Telefon +41 44 806 41 41, Fax +41 44 806 49 49
group@waltermeier.com, www.waltermeier.com

**walter
meier**